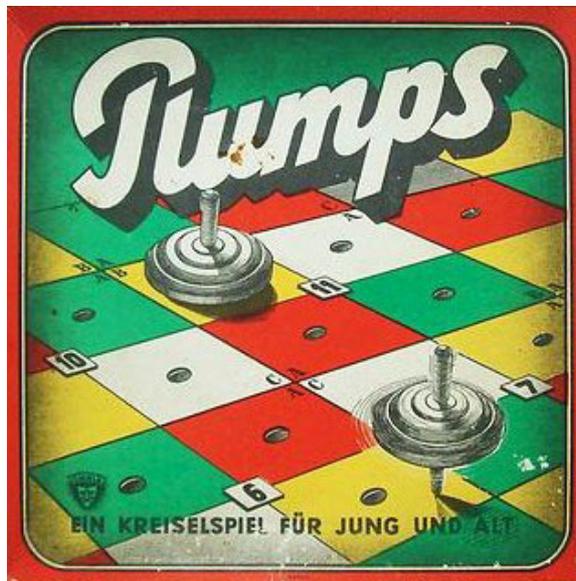


Adolf Thurner

OMNIA-Verlag
München-Obermenzing



St. Georg Obermenzing

von Adolf Thurner

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

OMNIA-Verlag Anton Dumbser

München-Obermenzing

Das Haus, in dem Anton Dumbser ansässig war, wurde nach Aussage des derzeitigen (2013) Miteigentümers, Herrn Andreas Schrank, wohl um 1899 von dem Obermenzinger Baumeister Stephan Mörtlbauer errichtet.

Nach den mit einigen Lücken vorhandenen Stadtadressbüchern Münchens mit den Vorortsadressbüchern für u.a. Obermenzing ab 1907 wohnten unter der Adresse „*Obermenzing: Neulustheim 54*“

1907-1908:	Fischl, August, Amtsgerichts-Sekretär a.D.
1907-1910:	Kellner, Elise, Expeditors-Witwe
1907-1914:	Mörtlbauer, Stephan, Baumeister
1908:	Utz, Franz, Malermeister
1911-1912:	Mörtlbauer, Karl, Bauunternehmer
1915-1920:	Die Adressbücher für diese Jahre fehlen.
1921-1936:	<i>nunmehr „Obermenzing: Menzingerstraße 54“</i> Mörtlbauer, Anna, Rentnerin
1921-1926:	von Ajducicwicz, Julian, Kunstmaler
1921-1936:	Hoffmann, Berta, Direktorswitwe (im 2. Stock)
ab 1935:	als Adresse wieder angegeben <i>„Obermenzing: Neulustheim 54“</i>
1937-1938:	Mörtlbauer, Anna, Rentnerin

Nach dem Vorortsadressbüchern für Obermenzing ab 1938 (mit dem Stand vom Oktober 1937) wohnte der Kaufmann Anton Dumbser dann hier in Obermenzing zunächst in der „*Menzinger Straße 54*“. Wohl 1938/39 wurde die Hausnummerierung im Adressbuch geändert in „*Menzinger Str. 16*“ und ab 1939/40 dann in „*Äußere Menzinger Str. 16*“. Diese war das (heutige) Teilstück der Menzinger Straße zwischen der Schragenhofstraße und der Bahnunterführung der S-1; die Hausnummer „16“ lag auswärts, von Nymphenburg kommend rechts als letztes Haus vor der Unterführung, heute „*Menzinger Straße 78*“.



Menzinger Straße 78 im Jahr 2013 (Foto: A. Thurner)



Menzinger Straße 78 im Jahr 2013 (Foto: A. Thurner)

Ortsplan
(Ausschnitt)
von Obermenzing
1934



hier Haus Nr. 16

Anton Dumbser war ursprünglich Bezirks- und Generalvertreter im Buchhandel, später im Raumbild-Verlag Otto Schönstein von 1939 bis Kriegsende der Organisationsleiter der Reisebuchhandlung Wisberger Nachfolger. In dieser Eigenschaft schuf er die Vertreterorganisation für den Vertrieb der Raumbild-Werke an Privatpersonen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er kurzzeitig dann sogar Treuhänder für den Schönstein'schen Verlag, musste diesen Posten jedoch aufgeben, als bekannt wurde, dass er unterdessen ein eigenes, ähnliches Unternehmen betrieb. Es handelte sich dabei um den Omnia-Verlag in München-Obermenzing.

Anton Dumbser gründete den OMNIA-Verlag offensichtlich 1946, der sich nach dem Münchner Stadtadressbuch von 1947 mit der Herstellung von

Spielen und Stereobildserien beschäftigte. Nach dem Tod von Anton Dumbser im Jahr 1950 wurde der überschuldete Verlag nicht mehr weitergeführt.

Die Raumbildserien umfassten in der Regel 20 Stereobilder im Format 7,5 x 11,5 cm und waren in Bildmappen aus Karton mit integriertem Stereobetrachter untergebracht. Als Luxusausführungen gab es auch Bildmappen aus Leder.

